

In Davos-Klosters in 5 Jahren die 100. Wohnung verkauft



S. Die Müller Family Office AG mit Veronica und Patrick Müller an der Spitze ist im Immobilienmarkt erfolgreich unterwegs. In lediglich 5 Jahren (seit der Eröffnung ihres Geschäfts in Davos) haben sie bereits 100 Wohnungen verkauft. Das Geheimnis ihres Erfolgs erläutern Sie im «Gipfel-Gespräch» auf Seite 36 dieser Ausgabe. Kürzlich konnte das Ehepaar Schmid an der Seehornstrasse 5 in Davos Dorf ihre hübsche Zweitwohnung beziehen. Ein Grund zum Feiern.

Bild links zeigt die zwei glücklichen Ehepaare, links die neuen «Zweitheimischen» in Davos, rechts Veronica und Patrick Müller von der Müller Family Office AG.

Davos: Boosterimpfungen im Fokus

M.St. Die nationale Impfwoche hat im Davoser Impfzentrum Hochbetrieb beschert, hauptsächlich jedoch infolge der gleichzeitig angelaufenen Boosterimpfungen für Personen mit Alter ab 65 Jahren. In den kommenden Wochen wird das Impfzentrum weiter gefordert sein, um auch für die übrigen Jahrgänge Boosterimpfungen durchzuführen.

Der Davoser Pandemiestab erwartet weitere Schutzmassnahmen, da schweizweit und international die Ansteckungszahlen stark zunehmen, und sich die Lage im Gesundheitswesen bedrohlich anspannt.

Wer in der vergangenen Woche das Impfzentrum im Kongresshaus Davos aufsuchte, konnte ein emsiges Treiben des Personals und hohe Besucherzahlen feststellen. Total konnten an den sechs Tagen, an denen das Impfzentrum jeweils für mindestens zwei Stunden geöffnet hatte, **542 Impfungen vorgenommen** werden. Im Detail waren es 79 Erstimpfungen, 83 Zweitimpfungen und 380 Boosterimpfungen. Diejenigen Personen, die die erste Impfung erhalten haben, haben sich 33-mal für den Impfstoff von Pfizer, 26-mal für Moderna und 20-mal für Janssen/Johnson&Johnson entschieden.

Boosterimpfungen werden gegenwärtig nur für Personen mit Alter ab 65 Jahren durchgeführt, aber nicht in Form des «Walk-in». Das heisst, es benötigt für die Boosterimpfung in jedem Fall eine Anmeldung, die über die kantonale Webseite [gr.ch/impfen](https://www.gr.ch/impfen) vorgenommen werden kann. Personen unter 65 Jahren erhalten im Moment noch keine Boosterimpfung, können sich aber bereits über [gr.ch/impfen](https://www.gr.ch/impfen) für die Impfung anmelden. Zwischen letzter Impfung und Boosterimpfung müssen mindestens sechs Monate vergangen sein. Der Impfstoff ist in genügender Menge für alle Impfwilligen bereits vorhanden. Impfungen können weiterhin auch in Betrieben durchgeführt werden, sofern sich mehr als 20 impfwillige Personen zusammenfinden. Die Tests

in den Betrieben werden weiterhin durchgeführt. Offen ist gegenwärtig die Frage, ob ab Ende November weiterhin Zertifikate für negative Testergebnisse ausgestellt werden.

Die Veranstalter von in der kommenden Wintersaison geplanten Grossanlässen haben zusammen mit dem kantonalen Gesundheitsamt Schutzkonzepte erarbeitet, die allesamt die Auflage 3G oder 3G+ (Zertifikat plus Test) umsetzen. Das World Economic Forum hat sich für das Jahrestreffen von Mitte Januar 2022 für 2G+ (geimpft/genesen plus Test, für Teilnehmende und Mitarbeitende) entschieden.

Die Fallzahlen (Ansteckungen mit dem Coronavirus) steigen derzeit nicht nur schweizweit und international, sondern auch in unserer Region an. Die Testungen an der Volksschule Davos sind zwar ausserordentlich tief. Aktuell (Testungen vom 16. November) wurde keine Ansteckung festgestellt. Seit den Herbstferien wurde überhaupt nur ein positiver Fall registriert. Jedoch nehmen die Fallzahlen im Davoser Testcenter auf dem Spitalvorplatz spürbar zu. Waren in den vergangenen Wochen stets nur 1 bis maximal 3 positive Fälle pro Tag zu verzeichnen, sind es aktuell 3 bis 5. Im Moment werden zwei Personen mit Covid-19 (Coronavirus disease 2019) und einem schwereren Krankheitsverlauf stationär im Spital Davos behandelt.

Der Pandemiestab der Gemeinde Davos erwartet in nächster Zeit angesichts steigender Ansteckungszahlen weitergehende Massnahmen seitens der Bundesbehörden. Der Pandemiestab ersucht alle Davoser Einwohnerinnen und Einwohner sowie die Davoser Gäste, die **Hygienemassnahmen und auch die allgemeine Abstandregel von 1,5 Meter zwischen Personen unbedingt zu beherzigen**. Diese Regeln haben immer noch grundlegende Bedeutung. Sie helfen entscheidend mit, wie sich die Situation in Davos in den nächsten Wochen entwickeln wird. Bei Menschenansammlungen ohne Schutzkonzept ist im Zweifel immer das Tragen einer Schutzmaske zu empfehlen.